



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

87 (29.3.1940) Freitag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-296486](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-296486)

Nationalsozialistisches Kampfblatt Nordwestbadens

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLAT NORDWESTBADENS

Freitag-Ausgabe 10. Jahrgang Nummer 87 Mannheim, 29. März 1940

Selbstmord wegen erfundenen Luftsiegs Unrühmliches Ende eines britischen Geschwaderführers

Die Heuchler! Don Prof. Dr. Johann von Leers Berlin, 28. März.

Frechheiten gegen Moskau

Mn. Brüssel, 29. März, (Eig. Ber.) Die Abberufung des russischen Botschafters aus Paris gibt einem Teil der französischen Presse erneut Anlaß, die Forderung nach einem Abbruch der beiderseitigen Beziehungen zu erheben. So erklärt z. B. der „Temps“, die bisherige Schonung Rußlands sei unverständlich. Man müsse ihr ein Ende bereiten. Auch das „Journal des Debats“, das Blatt der französischen Schwerindustrie, spricht die Hoffnung aus, daß die Abberufung Suris ein Anfang sein werde, und daß die Regierung eine radikalere Haltung gegenüber Rußland einnehme. In Regierungskreisen ist man dagegen wesentlich vorsichtiger in seinen Äußerungen. Auffallend ist auch, daß eine Neuterhebung, die diesen Komplex behandelte, von der Pariser Zensur unterdrückt wurde.

Bomben mit Thermit

EP Rom, 28. März. Der Duce hatte sich am Mittwoch in Begleitung des Unterstaatssekretärs im Kriegswesen, General Sottoli, nach Civitavecchia begeben, um in der Nähe dieser Stadt Versuchen mit Bomben und sonstigen Geschossen beizuwohnen, die mit Thermit geladen waren. Die Übungen wurden von dem Chef des militärischen Chemiewesens, General Nambardi, geleitet. Nachdem schon die Brandwirkung des Thermits bei verschiedenen Stoffen festgestellt worden waren, wurden die praktischen Möglichkeiten ihrer Bekämpfung geprüft. Ferner wurden schwere Bomben in einer besonderen Versuchsanstalt zur Explosion gebracht und neue Flammdrucker ausprobiert.

So also werden „Erfolge“ errungen

Kriegsgerichte müssen mogelnde Engländer aburteilen
Amsterdam, 28. März. (SB-Funkt.) Die „Daily Mail“ veröffentlicht einen sensationellen Bericht über den Selbstmord eines der bekanntesten englischen Geschwaderführer der Luftflotte, Geschwaderführer Richard Graham Blomfield wurde vor kurzem vor das Kriegsgericht gestellt unter der Anklage, das englische Luftfahrtministerium schwerwiegend dadurch irregeleitet zu haben, daß er falsche Meldungen über seine angeblichen Erfolge bei Angriffsflyungen gegen die Deutsche Luft gegeben habe. Blomfield wurde aus dem Ruhestand bei Kriegsausbruch zur aktiven Truppe zurückberufen und stand im Alter von 50 Jahren. Er war Träger hoher Tapferkeitsorden. Kurz vor der Urteilsverkündung des Kriegsgerichts vergiftete sich Blomfield in seiner Zelle.



Ein briten-Flugzeug wollte Propaganda fliegen
In der Nacht zum Ostersonntag wurde ein britisches Flugzeug vom Typ Vickers-Wellington von der deutschen Flak abgeschossen. Während der zweiten Pilot in den Flammen ums Leben kam, konnte die Besatzung in das Boot der Besatzung gerettet werden. — Unser Bild zeigt die Reste des abgeschossenen britischen Flugzeuges, das nach den Aussagen der Besatzung die Aufgabe hatte, eine Menge von literarischen britischen Propaganda-Zeitungen über Deutschland abzuwerfen. (PK-Scherl-Bilderdienst-M)

Das englische Piratentum ist sich zu allen Zeiten ziemlich gleich geblieben. Im Jahre 1592 kaperte ein britisches Piratengeschwader nahe bei den Azoren das große spanische Handelschiff „Madre de Dios“, das aus Indien kam und Orientwaren im Wert von 140 000 Pfund mit sich führte. Der britische Kapitän John Burak nannte diesen Raubzug wörtlich in seinem Bericht: „Ein Beispiel von der großen Güte Gottes gegenüber unserer Nation. Er hat, indem er diese Prisen in unsere Hände spielte, jene geheimen Geschäfte und indischen Reichtümer offenkundig enthüllt, die bis jetzt vor uns heimlich verborgen und schlau versteckt lagen; und während zuvor nur einige wenige von uns einen kleinen, unvollkommenen Schimmer davon erhaschten, ist nunmehr alles ins breite Licht vollsten Wissens gerückt.“ Der liebe Gott als Enthüller fremder Geschäftsgeheimnisse — wahrhaft ein englischer Gedanke!

In diesem Zusammenhang teilt die „Daily Mail“ mit, daß schon mehrfach britische Kriegsgerichte englische Flieger hätten bestrafen müssen, die sich für Kriegsdienste hätten auszeichnen lassen, die sie nicht vollbracht hätten. So wird aus London berichtet, daß das Kriegsgericht den englischen Fliegeroffizier D. G. B. Wood verabschiedet habe, weil er einen von ihm geführten Vorkurs vorzeitig abgebrochen habe und dafür mit einem Bericht mit Erfolgen zu Hause gefandelt sei, die frei von ihm erfunden gewesen seien.

Kriegsrat der Westmächte beschließt:

Weder Paris noch London schließen Sonderfrieden

Die Verblindeten trauen sich offenbar nicht / Monsieur Reynauds Debut in London

h.w. Kopenhagen, 29. März. (Eig. Ber.) Am Donnerstag fand eine Tagung des sogenannten Obersten Kriegsrates der Westmächte statt. Der französische Ministerpräsident Reynaud hatte sich mit zahlreichen Ministern und Generalen nach England begeben, um sich hier in seiner neuen Würde dem englischen Ministerpräsidenten Chamberlain vorzustellen und seine Pläne für die Fortsetzung des Krieges zu entwickeln. Von englischer Seite war bereits angekündigt worden, daß Besprechungen „zur Beschleunigung des Krieges“ stattfinden sollten. Die Tagung endete mit der üblichen Deklaration der Einigkeit der beiden Verbündeten und neuen Versicherungen, daß ihr Zusammenwirken auch nach dem Krieg fortgesetzt werden sollte.

Der Ringlieb Wood vertreten, umgeben von mehreren Beratern und Generalen, und dem Generalstabchef Tronside. Es ist ferner sehr aufschlußreich, daß der englische Außenminister Lord Halifax unmittelbar nach der Tagung in genauer Verfolgung des französischen Vorgehens die gesamten englischen Botschafter und Gesandten aus Subtropen nach London gerufen hat.

Ebenso soll der englische Botschafter in Rom nach London gerufen werden. Es wird von englischer Seite betont, daß diese Maßnahme nötig sei zur Vorbereitung von Aktionen, die in jedem Augenblick nötig werden könnten. (1) Welche Pläne die plutokratischen Kriegsbücher hierbei im Schilde führen, ist bekannt; Kriegsausweitung mit allen Mitteln.

Engländer über Holland abgeschossen

Don niederländischen Jagdfliegern getroffen / Neutralitätsbrüche am laufenden Band

doe. Den Haag, 29. März. Die jüngste Verletzung holländischen Hoheitsgebietes ist den Briten schlecht bekommen. Am Donnerstagvormittag wurde in der Nähe von Rotterdam ein englisches Bomberflugzeug wahrgenommen, das auf die Warnungsschiffe der Flak das Weiße suchte. Daraufhin stiegen zwei holländische Jagdflugzeuge auf, verfolgten die englische Maschine und konnten zahlreiche schwere Treffer anbringen, die den Piloten zum Niedergehen zwangen. 300 Meter über der Erde schlugen Flammen aus dem Bomber, der mit knapper Not in einem Meer landete. Die Maschine wurde bei dem Aufschlag beinahe völlig zerstört. Ein Passagier, der abzupringen versuchte, wurde getötet, während vier Tommy mit leichten Verletzungen davonkamen und interniert wurden.

Koenigs Stefan meldet hierzu, 36 Mann der Besatzung seien in einem Hafen in Mittelengland gelandet worden. Ferner ist der estnische Dampfer „Orion“ (747 BRT), der von Norwegen nach Großbritannien unterwegs war, in der Nordsee gesunken.

Von Augenzeugen, die dem Kampf beigewohnt hatten, wurde festgestellt, daß die englischen Flieger nicht davor zurückschreckten, auf das holländische Flugzeug das Feuer zu eröffnen. Mit diesem ersten Zwischenfall ist vor aller Welt der Beweis erbracht, daß England weder die Souveränität Hollands noch das Leben der holländischen Bürger achtet.

Weitere englische Verluste

DNB Berlin, 28. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Bei der Westfront keine besonderen Ereignisse. Bei erfolglosen Angriffen einzelner britischer Flugzeuge auf Borspottenboote in der deutschen Bucht wurde durch deutsche Jagdflugzeuge ein britisches Bristol-Blenheim-Flugzeug abgeschossen.

Von den feindlichen Flugzeugen, die in der Nacht zum 28. März abermals unter Verletzung dänischen, holländischen, belgischen und luxemburgischen Hoheitsgebietes über die deutsche Grenze ein- und ausflogen, wurde ein britisches Flugzeug durch unsere Flak brennend abgeschossen. Ein Teil der Besatzung wurde gefangen genommen.

Englisches 7000-Tonner gesunken

Rom, 28. März. (SB-Funkt.) Erst jetzt wird bekannt, daß der englische Dampfer „Rosinaton Court“ (6922 BRT) am 13. März im Atlantischen Ozean gesunken ist, angeblich nach einem „Zusammenstoß“. Die

Sie können auch anders. Die Westmächte haben den nachdrücklichen diplomatischen Vorstellungen der Türkei und der Vereinigten Staaten nachgegeben und zugesagt, daß amerikanische Eisenwarenlieferungen für die Türkei von der englischen Kontrolle im Mittelmeer nicht mehr belästigt werden sollen.

Der Hauptzweck der Londoner Tagung des Obersten Kriegsrates der Westmächte bestand schließlich in einer Versicherung auf gegenseitige Loyalität gegen Sonderfrieden oder Sonderweaffenstillstand. Es mag eigenartig genug erscheinen, daß sie es schon für notwendig erachteten, sich gegen ein Abbringen des anderen Kriegspartners zu sichern. Die Vereinbarung enthält offenbar Reynauds Beitrag zu den gemeinsamen Kriegsgeschäften. Sie besagt, daß die beiden Mächte während des Krieges keinen Waffenstillstand und keinen Frieden ohne vorherige Übereinstimmung abschließen wollen und daß auch kein Waffenstillstand oder Frieden ohne vorherige Verständigung über die Gewährleistung der beiderseitigen Sicherheit diskutiert werden soll. Nach dem amtlichen Bericht über die Tagung wurde ferner die strategische Entwicklung seit der letzten Tagung — ein betrübliches Kapitel für die Kriegsbücher — behandelt und die weiteren Aktionsskizzen skizziert, deren Ziel Skandinavien und Balkan heißen.

Von französischer Seite nahm Ministerpräsident Reynaud, Marineminister Campinchi, Luftfahrtminister Laurent-Eynaec, Generalissimo Gamelin, sowie die Oberbefehlshaber der drei Wehrmachtsgruppen, Admiral Darlan und die Generäle Bulléin und George teil. Die englischen Kriegsbücher waren durch Chamberlain, Außenminister Lord Halifax, Marineminister Churchill, Kriegsminister Stanley und Luftfahrtmini-

Diese Methode, den lieben Gott in ihre sauren Geschäfte hineinzuziehen, haben die Engländer auch weiter gern beibehalten. Kein anderes Volk hat ihm so sehr als stilles Zeithaber auch für die zweifelhaftesten Geschäfte in Anspruch genommen — und zwar nicht nur nach außen, sondern auch im Inneren. Sehr fein schreibt über diese englische Einstellung Dr. Hans Hartmann in dem kleinen Büchlein „Gott“: „Im 18. Jahrhundert haben unter puritanisch-calvinistischen Einflüssen englische Theologen folgende „Glaubenslehre“ geschaffen: Gott hat alle Menschen entweder für ewigen Seligkeit oder zur ewigen Verdammnis vorher bestimmt. Wenn nun der einzelne Mensch wissen will, zu welcher Gruppe er gehört, so gibt es dafür kein absolut sicheres Kennzeichen. Ein „sicheres“ Kennzeichen ist aber das persönliche Wohlergehen. Ist er reich und wird er immer reicher, so ist das ein Zeichen für das Auserwählteste. Ist er arm und sinkt er immer tiefer auf der sozialen Stufenleiter, so ist das ein Zeichen der Verurteilung. Ist man aber, und das ist das theologisch-logische Gegenstück dazu, auserwählt, so kann man eigentlich gar nicht mehr sündigen. Was man tut ist also gut. Wird es nach irgendeiner nicht christlichen Moraltafel für schlecht gehalten, so ist das eben eine Täuschung. Das eigene Tun muß solange umgedeutet, umgefälscht — bis zum Gegenteil umgefälscht werden, bis es in das Bild, das man von sich selbst als Auserwähltem hat, hineinpaßt. Hilfeleistung leistet dieser Auffassung von Gottes Gnadenwahl noch eine verblühend naive Bibel-Buchstabengläubigkeit. Es steht ja im Alten Testament, daß für diese ansaune Deutweise bekanntlich viel ergeblicher ist als das neue, der Spruch: „Reiche und Arme müssen beide sein, der Herr hat sie alle gemacht“. Da steht es doch schwarz auf weiß, daß es Arme geben muß. Also sorgen wir Engländer, wir Weltregierer und Kapitalisten dafür, daß es sie auch wirklich gibt, und zwar in so reichem Maße, daß sie sich zu Hungerlöhnen anbieten, wir also noch reicher und noch gottwohlgefälliger werden.“

Das ist kein Spaß, keine boshafte Verleumdung — das hat leider auch in der qualischen Sozialpolitik eine grausame Rolle gespielt. Jahrzehntlang hat etwa in England der Brauch bestanden, Waisenkinder in die Bergwerke zur Arbeit zu geben. Ein Bericht von 1842 heißt fest: „Die Kinder werden dazu verwendet, die Fären in den Gängen auf- und zumachen, die Wege zu reinigen, Kohlen in die Kollwagen zu tragen, Wasser auszuheben und den Kollwagen in den niedrigen Gängen fahrend zu ziehen.“ Es kam vor, daß kleine Mädchen schwere Kohlenlasten auf dem Rücken hohle Leitern hinaufschleppen mußten. Die Bergwerksbesitzer behaupteten, es sei doch nicht so schlimm, denn es würden nur acht- bis neunjährige Kinder verwandt (!). Es zeigte sich aber, daß sieben- bis achtjährige, ja fünf- und vierjährige Kinder verwandt wurden. „Um 4 oder 5 Uhr morgens wurden die armen Geschöpfe aus den Betten zu 15- bis 16stündiger Arbeit heraufgezerrt. Sie genossen dabei mitunter die Gesellschaft total nackt arbeitender Männer und wurden von dem Aufsichtspersonal gedrückt.“

Das Grauensvolle aber war die Verwendung von Kindern zum Reinigen der in England

ALAST
Ruf 2529
ag 8 Uhr
Parade
Abend
Pöitner
Vehrmacht
Haar
Hotel Warburg
Kospitz
Dr. Jürgen

sehr engen Schornsteinlaminale. Um 1780 hatten einige Menschenfreunde die unglaubliche Tatsache vor das Unterhaus gebracht, daß fast durchgehend, nicht etwa nur in Einzelfällen, statt Lehrlingen im Kammlagergewerbe 4- und 5jährige Kinder verwandt wurden, die man durch Nadelstiche in die Fußsohlen zwang. Raminne von unvorstellbarer Enge herauszulassen. Das Unterhaus hatte damals ein Gesetz erlassen, das es verbot, Kinder unter 8 Jahren als Lehrlinge im Kammlagergewerbe zu verwenden. Das Gesetz blieb auf dem Papier stehen. 1817 wurde wieder vor dem Unterhaus festgestellt, daß vierjährige Kinder verwandt wurden, die man ihren armen Eltern geradezu abkaufte und die man dadurch die Raminne herauftrieb, daß man unter ihnen Stroh anzündete oder sie mit Nadelstichen in die Füße zum Kleitern zwang. Die gesetzliche Bestimmung war einfach umgegangen worden — da verboten war, Kinder unter 8 Jahren als Lehrlinge zu beschäftigen, so hatte man sie — als Arbeiter angeklebt! Als diese Greuel verboten werden sollten, empörten sich nicht nur einzelne der Meister, die von diesem Mißbrauch gelebt hatten, besorgte Stimmen wiesen sogar in der Öffentlichkeit darauf hin, wo man hinkommen werde, wenn durch ein solches Verbot der Kinderarbeit die Kinder, dem Segen der Arbeit entfremdet und dem Mißbrauch und damit der Gottlosigkeit ausgeliefert würden.

Man glaube nicht, daß dies eine Einzelerscheinung gewesen sei. Kein Geringerer als der bekannte, ja noch heute lebende und wirkende Dean Aaga, einer der ersten Prediger Englands, schreibt 1922 in seinem Buch „England“: „Die Maschinen boten indessen neue Möglichkeiten, Kinder zur Arbeit zu schiden. Volkswirtschaftler, Arbeiter und Eltern waren in gleicher Weise empfindungslos gegen die Grausamkeiten eines solchen Systems. Bentham meint, daß „wir jetzt nicht mehr die Uebersättigung zu fürchten brauchen, da die Wirtschaft den höheren Weg gezeigt hat, Menschen im Kindesalter, die bis jetzt weniger als wertlos waren, zweifellos wertvoll zu machen.“ Die Londoner Armenhäuser landten ihre Kinder in Fingerringelungen zu den Spinnereien. Ein Spinne- reichbesitzer verließ Southey dadurch in Erinnerung, als er ihm in aller Gemütsruhe erzählte, daß ein großer Teil dieser Kinder nicht als das 20. Lebensjahr erreichen würde.

Man glaube bloß nicht, daß dies alte, längst vergangene Dinge sind. Einer der besten Kenner, der schwedische Professor Gustaf Steffen, schrieb noch in neuester Zeit in seinem Werk „Streitfragen durch Großbritannien“: „Ich habe belgische, deutsche und französische Industriegebiete ebenso bereist wie englische und irische, und muß bekennen: wer Kindererzieher, Arbeiter, anwiderndes fürperliches und geistiges Kinderleid in dem größten Maße und der schlimmsten Form, die das nördliche, mittlere und westliche Europa bieten kann, sehen will, der muß nach dem reichen und tugendhaften England wachfahren.“

Und das gleiche England wirt sich in der Welt als Schöpfer von Menschlichkeit und Freiheit auf, versucht bedenkenlos die Völker in den Krieg zu hegen und ruft den lieben Gott als Zeugen für „Englands gerechte Sache“ an.

England verlangt „Polizeifunktionen“ in Skandinavien

Die „Times“ in den Fußstapfen des „Temps“ / Spanische Annäherung der Westmächte

hw. Kopenhagen, 29. März (Eig. Ber.) Die englisch-französische Aktion gegen die Neutralität der skandinavischen Staaten ruft unverkennbar weiter. Was der Pariser „Temps“ etwas heftig und plump ausgeplaudert hat — wir brachten seine Ausführungen gestern früh —, wird von der Londoner „Times“ in feinerer und heuchlerischer veredelter Form fortgesponnen.

In einem Leitartikel zur politischen Lage der Neutralen in Skandinavien schreibt das Blatt Chamberlains: Die neutralen skandinavischen Länder haben bei einem regelmäßigen wirksamen englischen Patrouillendienst zur See in Wirklichkeit alles zu gewinnen und nichts zu verlieren (!). Natürlich möchten die Neutralen nicht soweit vom Neutralitätssprinzip abweichen, daß sie eine Zusammenarbeit mit England einleiten. Aber sie haben allen Grund dazu, die englische Aktion im günstigsten Licht zu sehen und sich, während sie weiter ihre Pflicht als Neutrale tun, vor einer solchen Ausdehnung des Völkerrichts zu hüten, die den Engländern nicht zu paßt. Die scheinheiligen Andeutungen der „Times“ müssen von vornherein klar gestellt werden: England will die Neutralität der skandinavischen Seeherrschäfte aufheben und seine eigene Kriegsmarine dort die Herrschaft antreten lassen. Norwegen soll auf seine maritime Souveränität verzichten, weil es England nicht beagte, daß deutsche Schiffe in den skandinavischen Gewässern Handel treiben. Mit dem gleichen Recht könnte Rußland

auch die Kontrolle der dänischen, oder Italien die Kontrolle der griechischen Gewässer verlangen.

Eine inspierte Drohung

Der Hintergrund der Einmischungskaktion / hw. Kopenhagen, 29. März (Eig. Ber.)

Die Sensation des Tages in allen skandinavischen Ländern ist die französische Drohung gegen Norwegen, daß die Westmächte endgültig und offiziell in die norwegischen Seeherrschäfte eindringen und dort „Polizeifunktionen“ an sich reißen würden. Es handelt sich offenbar um den ersten Akt eines neuen engen Zusammenspiels zwischen Churchill und Reynaud, das mit dem Amtsantritt des neuen französischen Ministerpräsidenten in die Wege geleitet wird und den Krieg in die von Churchill seit langer Zeit vorbereiteten und geforderten Bahnen brutaler Kriegsausdehnung bringen soll.

Um Frankreichs Eigenliebe zu schmälern und den ehrcräftigen Plänen des neuen Pariser Ministerpräsidenten zu entsprechen, soll die französische Politik auf der ganzen Linie eine Initiative entfalten, die sie plötzlich in den Vordergrund bringen soll und die ihr Gelegenheit gibt, nicht nur die schwache Stellung Reynauds, per als starker Mann erscheinen will, innerpolitisch zu festigen, sondern auch für die sogenannte Verhinderung einer demokratischen Intervention „zugunsten Finnlands“ Rache zu nehmen.

Ein Jahr Friede und Aufbau in Spanien

Drei Säulen tragen den Staat / Die Haltung zum Krieg / Don Hanns De die

Madrid, 28. März.

Als die roten Willen am 28. März vorigen Jahres in Madrid die Waffen niederlegten, brach der Widerstand des sogenannten „Volksfront“-Regimes auch in den letzten Mittelmeergebietern zusammen. Die Einheit Spaniens war durch Wassengewalt wiederhergestellt. Franco, als Repräsentant und Caudillo des neuen nationalen Regimes, stand vor der nicht minder großen Aufgabe, den Frieden zu gewinnen, das heißt den Krieg zu liquidieren, die äußere Einheit durch die innerpolitische Einigkeit zu unterbauen und wirksam zu machen, die materiellen Schäden auszubessern, und den Wiederaufbau auf neuer Grundlage, und zwar mit dem Ziel der Errichtung einer starken und vom Ausland unabhängigen Wirtschaft in die Hand zu nehmen.

Die höchste Regierung- und Militärgewalt blieb in der Person Francos vereinigt. Spanien reichte sich in den Kreis der autoritärsten Staaten ein. Die Nationalbewegung ist die Falange Espanola Tradicionalista y de las JONS (F.E.T.), der die Erziehung des Volkes zu der neuen weltanschaulichen und staatspolitischen antimarxistischen Auffassung und die Ueberwindung und Reinhaltung des nationalen Gedankens übertragen ist. Sie ist eine vom Caudillo angeordnete Veräskelung der von José Antonio Primo de Rivera gegründeten revolutionären „Falange“ und den traditionellen Verbänden, die sich auf die katholisch-liturgische Ueberlieferung stützen.

Vertikale Syndikate

Die Wirtschaft baut sich auf das System der „vertikalen Syndikate“ auf. Diese Syndikate haben nichts mit den früheren gewerkschaftlichen Arbeitervereinigungen, die politische Zwecke hat-

ten, den Klassenkampf förderten und den Klassenbeherrschung zu tun, sondern bestehen, in der Fellenform, aus dem Zusammenchluss aller Arbeiter, Angeheilen, Techniker und Unternehmer der einzelnen Wirtschaftszweige. Durch die Syndikate werden auch alle auftretenden Meinungs- und Lohnunterschieden unterdrückt. Das sind die Ursachen bestehende Syndikatsgebilde verjüngt sich hierarchisch zu einer Pyramide, deren Spitze der Staat ist. So daß die Wirtschaft letzten Endes zu einer Funktion des Staates wird und der Staat sie in seinem, das heißt dem höchsten nationalen Interesse ansetzen und dirigieren kann. Damit ist das Prinzip der Planwirtschaft festgelegt.

Das autoritäre, in der Person eines allein entscheidenden Staatsoberhauptes begründete Staatssystem, die Falange als nationale Partei und Organ zur Schaffung eines moralisch, geistig und innerpolitisch einigen Volkes und Ausschließung der marxistischen Feindmächte und artfremden Tendenzen, und eine streiflose, nationalsozialistische, autoritäre Planwirtschaft, das sind die drei Grundpfeiler des neuen Spanien, das, geüht auf seine erlängte außenpolitische Souveränität im Werden begriffen ist.

Die Hauptaufgabe des ersten Friedensjahres mußte in der Wiederherstellung des normalen Ablaufs des täglichen Handels und Wandels bestehen, also in der Reparaturung der Transportmittel und Verbindungswege, Eisenbahnen, Brücken, Straßen, der Ausnahme der Arbeit in den zerstörten, ihrer Maschinen beraubten Fabriken und Industrien, in der restlosen Bebauung der kulturellen Bodenschätze und Einreibung der demobilisierten Truppe in den Arbeitsprozeß. Diese Aufgaben sind im Rahmen

Das Neueste in Kürze

Die Goethe-Medaille für Professor Dr. Emil Gotschlich. Der Führer hat dem Leiter des Staatlichen türkischen Zentral-Hygiene-Institutes in Ankara, Professor Dr. Emil Gotschlich, aus Anlaß der Vollendung seines 70. Lebensjahres in Würdigung seiner besonderen Verdienste aus dem Gebiet der Volkshygiene die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Nationale Briefmarkenschau eröffnet. Die Leiter der Schirmherrschaft des Reichsministers Dr.-Ing. h. c. Obnerforge stehende nationale Briefmarkenschau 1940, das große philatelistische Ereignis dieses Jahres wurde Donnerstagsmittags in der Berliner Philharmonie feierlich eröffnet.

Darré reist nach Budapest. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft und Reichsbauernführer R. Walther Darré wird sich auf Einladung des königlichen ungarischen Landwirtschaftsministers Graf Michael Teleki in der Zeit vom 2. bis 5. April zur Besichtigung der landwirtschaftlichen Ausstellung nach Budapest begeben.

Gründung einer deutsch-ungarischen Gesellschaft. Die vielfältige kulturelle Austauscharbeit, die seit langen Jahren zwischen Deutschland und Ungarn besteht, wird eine besondere Förderung durch die ansatz April erfolgende

Gründung einer deutsch-ungarischen Gesellschaft in Berlin erfahren.

„Alexander von Humboldt“ vom Stapel gelaufen. Am 28. März ist auf der Rüdgers-Werft in Bismarckmünde der vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft in Auftrag gegebene Reichsforschungsdampfer „Alexander von Humboldt“ vom Stapel gelaufen. Der neue Reichsforschungsdampfer ist ein Ersatzbau für den bisherigen Reichsforschungsdampfer „Roselidon“, der ausgedient hat. Auf seinen Fahrten sollen in erster Linie die Fischbestände der Meere untersucht werden.

Besteipemie in Oberägypten. Nachdem schon in den Vorwochen mehrfach Bestfälle in Oberägypten aufgetreten sind, weist die Woche vom 12. bis zum 19. März ein Ansteigen der Besteipemie auf. Es werden dreißig Besterkrankungen gemeldet, die in sechzehn Fällen zum Tod führten.

Goldminenstadt Paraoale zerstört. Durch einen Brand, der Mittwochabend ausbrach, wurde die Hälfte der Goldminenstadt Paraoale zerstört. Fünftausend Personen sind obdachlos.

Siebzehnmal Urgrasnmutter. In einem Dorf bei Hamm hat sich der seltene Fall zugetragen, daß eine noch lebende Frau zum siebzehnten Male Urgrasnmutter geworden ist. Es handelt sich um eine neunzig Jahre alte Witwe.

Die Auslassungen des „Temps“ sind in ganz Skandinavien als inspirierte Drohung erkannt worden. Sie werden in den Pariser Berichten der dänischen Presse als Antäufung dafür ausgelegt, daß die Westmächte die Unverletzbarkeit der norwegischen Gewässer nicht länger respektieren wollen, — als ob sie das bisher getan hätten! Trotz der Bismarck-Fjord-Aktion und der neueren in den letzten norwegischen Protesten aufgestellten Neutralitätsbrüche bemüht man sich in Skandinavien noch immer an der Fiktion festzuhalten, daß die skandinavische Neutralität für die Westmächte weiterbestehe.

Die nachträglich versuchten Abschwächungen zu der Pariser Auslassung behältien praktisch die gefährliche Tendenz in weitgehendem Maße. Wir genau der gleichen Verlogenheit wird von „ernsten Verletzungen der norwegischen Seeherrschäfte“ (!) gesprochen und es wird zugedeckt, daß diese ganze Frage in Verhandlungen zwischen Vertretern Frankreichs und Englands behandelt werden soll. Der erwähnte Plan besteht also tatsächlich in seiner ganzen Tragweite und den moralischerweise notwendigen Konsequenzen. Es steht außer Zweifel, daß Frankreich und England hier mit verteilten Rollen spielen, um Skandinavien abwechselnd „heiß“ und „kalt“ zu behandeln. Die neue Einmischungskaktion stellt den Gipfelpunkt in der Reihe der strudelhaften Völkerrichtsbrüche seitens der Plutokratien dar.

des Möglichen erfüllt worden. Trotz der großen Schwierigkeiten der Arbeitsbeschaffung ist die Zahl der Beschäftigten kleiner als in dem letzten Jahr vor dem Krieg.

Die Aufgaben dieses Jahres

Im Laufe des zweiten Friedensjahres dürfte auch die Produktion der für die Ernährung wesentlichen Ackerbauerzeugnisse, Weizen und Getreide, ihre volle Höhe erreichen. Der Ausbau der Fleischwirtschaft ist allerdings an längere Zeit gebunden, da das Vieh rücksichtslos geschlachtet worden war. Die Kohlenenergieumwandlung auf dem Vorkriegsniveau (7 Millionen Tonnen). Auch die Erforderungen schreit voran und die Hochöfen Bilbao, Oviedo und Sagunto sind zum großen Teil in Betrieb. Die wichtigste Textilindustrie Kastiliens erhält genügend Baumwolle, um in Kürze den Bedarf des Landes zu decken.

Parallel mit dem Wiederaufbau des Alters geben die ersten Anläge. Neues zu schaffen, was zunächst in Verordnungen und Dekreten Ausdruck findet. Die Agrarreform ist für Spanien von besonderer Bedeutung. Die Siedlungsgebiete, die eine bessere Aufteilung und Ausnutzung der anbau- und entwicklungsfähigen Bodenschätze bedeuten, beanspruchen die erhöhte Aufmerksamkeit der Regierung. Der vorherrschende Eindruck des ersten Friedensjahres

Lieber weniger aber gut — das ist vernünftiger!*)

ATIKAH 5A

*) Zwei tauchen ist nicht nur unzutrefflich, sondern stuppig auch ab. Wahrer Rauchgenuss liegt darin, wirklich gute Zigaretten Zug für Zug mit Verstand zu genießen.

ist, daß planmäßig und mit Energie gearbeitet wird.

In außenpolitischer Hinsicht ist Spanien in dem europäischen Krieg neutral, was nicht heißen soll, daß es seiner Entwicklung indifferent gegenübersteht. Dazu ist seine geographische Lage als Torwächter des Finians zum Mittelmeer, als nordafrikanische Küstenmacht, als Nation, die an der großen internationalen Verkehrsstraße des Atlantischen Ozeans über wichtige Handels- und besetzte Höhen verfügt, als Beschützer der Balkan- und Kanarischen Inseln zu exponiert. Es liegt im Interesse Spaniens, sowohl in wirtschaftlicher Beziehung, weil es nach dem furchtbaren dreijährigen Bürgerkrieg dringend eine Erholungsphase braucht, wie in militärischer, daß es den Westmächten nicht erlaubt, eine aktive Spanierfront zu errichten. Aus dieser Einstellung ergibt sich folgerichtig die spanische Politik am Ende des ersten Friedensjahres.

HINZ Durchschreibebuchhaltungen
In neuer Form nach dem Kontoplan ihrer Fachgruppe. Solort lieferbar! Versuchen Sie kostenlos Probeexemplare u. Vorschläge von Ad. HOPPE, Mhm. L 14, 4 20877

Rennbahnsorgen Chamberlains

Amsterdam, 28. März (SB-Punkt) Herr Chamberlain persönlich hat eine tiefgreifende Rennerung eingeführt. Sie wird das gesellschaftliche Bild der großen englischen Rennbahnen gründlich verändern. Während die Mitglieder der britischen Plutokratie bisher in Grad und Jylinder und mit übergehängtem Regenschirm auf den Rennplätzen zu erscheinen hatten, um damit zu dokumentieren, daß sie zur Vereinerung der Geldbesitzer gehörten, müssen sie nunmehr, laut Chamberlains Verordnung, zum Regenschirm — auch noch eine Gasmaske tragen!

Herr Chamberlain betont in seinem Erlaß ausdrücklich, daß „der Besuch der Rennbahnen und besonders der Bahn von Wintree am Tage der Grand National am 5. April „nur mit Gasmasken gestattet“ werden könne! Besucher ohne Gasmasken würden „unnachlässig abgewiesen“. Außerdem erhalte jeder Besucher einen „Gaseplan der Bahn“ im Falle eventueller Luftangriffe auf die galoppierenden Pferde. Dieser Plan sei „sorgfältig aufzubewahren“. „Fortwerfen des Planes werde mit Verurteilung von der Rennbahn bestraft!“

Kun wissen wir die Sorgen des Herrn Chamberlain. Es ist schrecklich, wie sehr ein britischer Premierminister Tag und Nacht darüber nachdenken muß, wie er das Leben seiner lieben Genossen von der Plutokratie vor allen Eventualitäten schützen kann! Ein solches Anliegen fällt uns an diesem Dekret auf: Von Gasmasken für die Todens ist in ihm nicht die Rede. Aber Todens gehören ja wohl auch nicht — zur Rasse des Herrn Chamberlain!

Am übrigen haben unsere Flieger fraglos viel schönere Ziele als galoppierende Pferde. Herrn Churchills dicke Schiffe z. B. Aber jeder macht sich eben so lächerlich, wie er kann!

Konkurs

Allgemein wird die kleinen Anknäuelicht oder aber gar als Schweiß nicht, jedenfalls wird von, daß jemand ins Handwerk es wissen muß, habe der Ober-Schreiber alle dieses Januars diesen Haus Charaktere legt und anhaftete brachte die dem des Vierteljahres und Giermarke legen als eines ist jetzt auch wünsch nun ein klammern sich die Bücher unter dem Amt die Antiquarier anzunehmen dem freudigen ist, berechtigten das mit Rechts, men, Ketzler in fruchtbare Oster Im die einzelnen Chertise unter nicht klammern eine Mutter zu haben noch ein selbsten Mädchen gefragt, ebenso einen Nebenwo Stammbalter in Chertise im bei den 23 Strahlenden Andländer inns- und Antiquarier machten.

Kreisläufe auf der Arbeits-

Die neigige leiter und Ortsgelie der NSDAP Kreisleiter Pr mit der Werbne wurde, nachdem Gowan herlich bisher mit der traigten Kreisob den arauen Rod keine alleitete Freude über die als Gowan Kreisleiter tätige angenehme ziti-

Im Verlauf jenen Kreisamt und erörterten Kreisleiter selbst vorbringlichen bers auf die Wdh des deutschen E ersten Tag eine Rich der Beh Angelegenheiten deren Anordnung schlaß den reß heimat tätigen

Zusammen-

Keine In unserer L geilt, daß die Spinnstoffwirts in der Zeit von vember 1925 ge schlussberichte hat. Dazu teil rungs- und Wi es — sobald d wird etwa Mit der Zukunfter ssonderer A stellt zu we

Klein-

Vom National wird im National Kitionso Oper ,parrie singt Er mit: Rosa Vant (Blumfeldt), Hadorf (Yonell), Eugen Hesse, di 31. März, vormi daß vierte Stö „Romantische K gewählten Sölig mit Wlanta Pr Peter Schäfer i Pilker der St Frankfurt am 9 mentales Haup Opus 87 von gramm, gelpiel Ernst Hoenisch, Ernst Cremer.

Semesterbegi Die Hochschule Konservatorium semester am 1. und Aufnahme men und finden

5. Musikfisi 29.15 Uhr, findend die 5. M

Für alle grobe Putzarbeit sollten Sie jetzt **ATA-grob** nehmen; es ist nicht nur billig und ergiebig im Gebrauch; **ATA-grob** ist der zeitgemäße Reinigungshelfer für alle schmutzigen Arbeiten.

Konkurrenz für Adebarr

Allgemein wird behauptet, der Storch bringe die kleinen Kinder, die er unterm Lebensbaum aufsieht oder aus dem Kindebrunnen sichtet...

Kreisleiter Brust sprach

auf der Arbeitstagung der Kreisamtsleiter und Ortsgruppenleiter.

Die gestrige Arbeitstagung der Kreisamtsleiter und Ortsgruppenleiter des Kreises Mannheim...

Zusatzblätterkarte für Jugendliche

Keine Antragstellung notwendig

In unserer letzten Ausgabe haben wir mitgeteilt, daß der Sonderbeauftragte für die Spinnstoffwirtschaft für die Jugendlichen...

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Vom Nationaltheater. Am Sonntag, 31. März, wird im Nationaltheater in neuer Inszenierung...

Semesterbeginn an der Hochschule für Musik. Die Hochschule für Musik und Theater und das Konseratorium...

5. Musikalische Feierstunde. Heute, Freitag, 29. März, findet im Musiksaal des Hofengartens...

Mannheim spendet zum Geburtstag des Führers

15 Tonnen Metall am ersten Tag

Männer und Frauen stärken die Verteidigungskraft der Nation / Hochbetrieb bei den Sammelstellen

Bei wenigen Tagen erlief der Generalfeldmarschall Hermann Göring den Aufruf zur Metallspende...

„Die Front kämpft und siegt; die Heimat arbeitet und opfert.“ — „Heimat gib, was die Front zum Siegen haben muß!“ — so lauten einige Aufschriften...

Das ist Opferfreudigkeit

Wir kommen gerade dazu, als in der Volksschule ein Mann in das als Sammelstelle eingerichtete Schulzimmer eintritt.

Auf zur Schmetterlingsjagd

Standkonzerte und Volkstänze umrahmen die letzte Straßensammlung

Jeder Volksgenosse weiß es: das Kriegswinterhilfswerk ruft am Samstag und Sonntag zum letzten Male das Volk an die Opferbüchsen...

Mannheim hat sich bei solchen und ähnlichen Anlässen immer in vorderster Linie bewegt, nicht nur hinsichtlich der Ergebnisse...

spielt das Saar-Pfalz-Orchester unter Leitung von GWD Karl Friedrich die Ouvertüre im italienischen Stil von Mozart...

Abendmusik in der Trinitatiskirche. Nach längerer Pause findet am Sonntag, 17. Uhr, wieder eine Orgelfeierstunde in der Trinitatiskirche statt.

Mit dem Flugzeug in die Aktiva. Ueber dieses Thema spricht am Montag, 1. April, 20.15 Uhr, in der „Harmonie“, D 2, 6, Dr. Ernst Herrmann auf Einladung der Nordischen Gesellschaft...

nimmt von dem orientalischen Kaffeeservice Abschied, aus dessen aufgeschichtetem Haufen die türkische Mokkamühle lugt...

In einer anderen Sammelstelle brachte ein Mann seine Taschenuhr; vielleicht ging sie nicht mehr so ganz genau, vielleicht auch doch; er trennte sich von ihr in dem Bewußtsein...

In der Schillerschule betritt eine Frau das Zimmer. Aus ihrer Handtasche nimmt sie ein Paket. Als die Hülle gefallen war, legte sie eine Anzahl Plaketten auf den Tisch...

Sammelfurium von Dingen

So könnte man unzählige Beispiele anführen, von jenen sprechen die — ähnlich dem Frontkämpfer des ersten Weltkriegs — ihre gewonnenen Erinnerungen und Andenken an den Weltkrieg in Form von Granatsteinen...



Am Donnerstag begann in Mannheim die große freiwillige Metallspende des deutschen Volkes, zu der Generalfeldmarschall Göring die Nation aufgerufen hat.

große Büste eines Familienmitglied besetzt, die in der Pestalozzischule abgegeben wurde. Aber man kann sie auch nicht im entferntesten umreißen, all die Dinge aus Kupfer, Bronze, Messing, Zinn, Tombak, Niob, Neusilber...

Mehr Achtung vor Kunstgegenständen!

Dinge, die ins Museum gehören, wie alte Schwerter, Vorderlader von 1813 und Helme alter Uniformen, sollten zwar aber doch von Sach- und Frachtkunigen ausgelassen werden; sie sind manchmal geradezu gesucht.

Schon am ersten Tag sind in den verschiedenen Sammelstellen ansehnliche Mengen dieser Metallsorten gespendet worden. Zusammengekommen dürften es mindestens 15 Tonnen sein.



Mannheim P. 2 14. (Lichtbild) Berlin-Lieferant aller Klassen

Soziale Maßnahmen bei behördlich angeordneten Stilllegungen

Der Übergang von der Friedens- zur Kriegswirtschaft mit ihrem besonders großen Bedarf an Arbeitskräften erfordert manchmal die Stilllegung von Betrieben, die nicht kriegswichtige Güter erzeugen und auch nicht entsprechend umgestellt werden können.

Wir gratulieren!

70. Geburtstag, Martin Rieger, Redarau, Katharinenstraße 26.

Sprengwolken neben der Flugzeugkanzel

Eine Patz aus hartem Jagdschuh herausgeschossen
Von Sonderberichterstatter Hans Jülle

Am Vorfeld des Westwalls. Knapp zwei Kilometer von der deutsch-französischen Grenze entfernt...

Kustärer, dem offenbar die Aufgabe zufällt, die Plakbatterie zu erkunden, die den Jäger am Vorposten abgesehen hat...

Treffen Badens Turner auf den Gau Südwest?

Die Zwischenrunde um die Meisterschaft der Bezirke

Frankfurt, 28. März. Nach den in Hagen, Krefeld, Hannover und Mainz durchgeführten Vorrundenlämpfen um die Meisterschaft der Bezirke...

158, einem Kitzbühler der 1,5-Liter-Klasse, 84 handelt sich hierbei um eine Fortentwicklung des Alfetta-Typs...

Besser als Weltrekord

Berlin, 28. März. Eine großartige Leistung des argentinischen Pistolenkämpfers Dr. Bidogain...

Die neuen Alfa in Tripolis

Mailand, 28. März. Den Großen Autopreis von Tripolis am 12. Mai auf der bekannten Mellaha-Kunststrecke wollen die beiden führenden italienischen Automobilfabriken...

Sport-Neuigkeiten in Kürze

Wader Wien wird den Mannheimer Tschammerpokalskampfs am kommenden Sonntag gegen den SV Waldhof in besser Besetzung bekämpfen können...

Deutschland und Italien tragen anfangs Mai auf den Ständen von Neapel einen Länderkampf im Schießen aus. Der Weltkampf wird mit folgenden Waffensorten bestritten...

Am Boden zerschellt

Am gleichen Augenblick schwenkten die feindlichen Flieger und entzogen sich dadurch wieder dem Wirkungsbereich der Batterie...

Die Feuertöpfe raffen

„Feuertöpfe“ geht der Befehl an die Geschütze, an denen im gleichen Augenblick die Feuertöpfe raffen und die Ladelkanäle die Geschütze aus den Rückstellungen reihen...

Zeumer

Das große führende Huthaus in der Brailen Straße

der Nut-Fachmann für Sie, freut sich auf Ihren Besuch

Kleine Meldungen aus der Heimat

Aus Bruhrain und Kraichgau. * Wiesloch, 28. März. In Wiesloch konnte als einer der ältesten Einwohner der Inhaber des Büffelhäuselwirtschens für 50-jährige Mitgliedschaft...

Nordlichtbeobachtungen. Germersheim (Pfl.), 28. März. Auch hier wurde das Nordlicht beobachtet. Der intensivste Schein hielt sich sehr lange...

Unfall bei der Waldarbeit. Heidelberg, 28. März. In die diesige Klinik wurde der 59-jährige Forstarbeiter Gred...



„Unsere Sterne stehen nahe beieinander“. Im Karlsruhe, 27. März. Als rückfälliger Betrüger stand vor der Strafabteilung des Amtsgerichts Karlsruhe der mehrfach vorbestrafter 54-jährige Emil Prior...

Derbroden bei Verdunkelung. Forstheim, 28. März. Weil er während der Verdunkelung an einem 28-jährigen Mädchen Holzstapel verübte, verurteilte die Strafkammer einen neunundzwanzigjährigen Forstheimers zu 16 Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust.

Unglücklicher Schütze. Schoßheim, 28. März. In Rünaberg einer kleinen zu Fröhd gehörenden Berggemeinde vergnügte sich vier junge Leute im Alter von 16 bis 20 Jahren mit Schießen mit einem Flobergschütz.

Weitere Spielaussfälle am Sonntag

Künftige Bekanntmachung. Mannheim-Friedrichsfeld, 28. März. Die für Sonntag, 31. März, angesetzten Meisterschaftsspiele der Bezirksklasse Staffel I fallen in Anbetracht des Vorfalls-Tschammer-Pokal-Rundenspiels...

Künftige Bekanntmachung. Mannheim, 28. März. Wegen des Vorfalls-Spiels um den Tschammer-Pokal im Mannheimer Stadion am Sonntag, 31. März, erfährt die Durchführung der Kreismeisterschaftsspiele im Kreis III (Mannheim) folgende Änderung:

Kreisklasse II - Staffel 1 und 2: Alle Spiele werden, wie angelegt, vormittags ausgetragen. Die Spiele im Stadion müssen spätestens bis 11 Uhr beendet sein.

Kreisklasse I - Staffel 1: Alle Spiele werden von mittags 10 Uhr angesetzt.

Kreisklasse I - Staffel 2: Alle Spiele werden abgesetzt und an einem späteren Termin nachgeholt.

Kreisklasse I - Staffel 3: Alle Spiele werden abgesetzt und an einem späteren Termin nachgeholt.

Winter-Reischießen der Schützen-Gesellschaft 09

Mannheim, 27. März. Auch in diesem Jahre wurde auf den Ständen der Schützen-Gesellschaft 09 ein Preischießen durchgeführt, das sich größter Beteiligung erfreute...

Fünf Fußball-Länderspiele

Auch Rumänien demnächst unser Gegner. Frankfurt, 28. März. Der deutsche Fußballsport steht in den nächsten Monaten vor einer Reihe schwerer, aber auch schöner Aufgaben...

Schutz vor Ansteckung Formamint bei Erkältungsgefahr, Halsentzündung, Grippe, Epidemien

Abchluss der Hallensaison. Mannheim, 28. März. Mit insgesamt fünf Hallenhandballturnieren wartete die Reichsbahn-Sportgemeinschaft diesen Winter auf, deren letztes am kommenden Samstag steigt...

NS-Reichsbund für Leibesübungen Reichsfachamt Fußball Sonntag, 31. März, nachm. 3 Uhr im Stadion Mannheim

Wacker Wien gegen SV Waldhof Vorschlußspiel um den Tschammer-Pokal

Der Tod. Es ist das Mädchen wie a... Persönlichkeiten... wöhnlich aus e... baren Verebr... Mensch glaubt... unsern Wegen... Ursprung aus... finden, dann e... und es sucht n... einen Schuldig... deut er, es ist... Dichter, jener... so früh verha... leisten können... gibt, daß Schö... ren haben von... einer ist und w...

Badens Wirtschaft vor neuen Aufgaben

Ministerpräsident Köhler eröffnete die erste Auftragsbörse der Badischen Wirtschaft

FKK, Karlsruhe, 28. März. Am Donnerstagsvormittag wurde in den Räumen des Landesgewerbeamtes in Karlsruhe die erste Auftragsbörse der badischen Wirtschaft durch Ministerpräsident Walter Köhler eröffnet. Der Ministerpräsident erklärte in seiner Ansprache, an die außerordentlich zahlreich erschienenen Betriebsführer von Industrie, Handwerk und Gewerbe aus allen Teilen unseres Grenzlandes Tinn und Zweck der Auftragsbörse und richtete an die badische Wirtschaft den Appell, die Forderungen der Kriegswirtschaft freudig und einflussbereit zu erfüllen. Die verantwortlichen Männer der badischen Wirtschaft hatten der Einladung der Bezirksausgleichsstellen für öffentliche Aufträge in überrauschend starkem Maße Folge geleistet. Mit

dem Präsidenten der badischen Industrie- und Handelskammern und der badischen Handwerkskammern waren weit über 100 Betriebsführer aus Industrie, Handwerk und Gewerbe erschienen. Daneben wurde es besonders freudig bemerkt, daß große Industrieunternehmen aus dem Reich durch Entsendung von Vertretern ihre Interesse an der Grenzlandwirtschaft zum Ausdruck gebracht hatten.

Der Leiter der Industrieteilung der badischen Wirtschaftskammer, Direktor Hoffweber (Mannheim), begrüßte die Vertreter der badischen Wirtschaft und bezeichnete die Auftragsbörse als die Brücke zwischen den Unternehmen, zwischen Betrieben, die Aufträge zu vergeben haben, und solchen, die Aufträge entgegenzunehmen bereit sind in der Lage sind.

In seiner Eigenschaft als badischer Finanz- und Wirtschaftsminister gab dann Ministerpräsident Walter Köhler in einer Ansprache an die badischen Betriebsführer seiner Überzeugung Ausdruck, daß auf dem Wege über die Auftragsbörse der Wirtschaft des Grenzlandes neue Möglichkeiten erschlossen werden können. Nachdem der Ministerpräsident den Firmen aus dem Reich, die durch ihr Erscheinen ihr besonderes Interesse an dem Grenzland bekundeten, seinen Dank ausgesprochen hatte, hob er die besonders gelagerten Verhältnisse in der Grenzlandwirtschaft hervor und unterstrich die erfolgreichen Bemühungen aller Stellen von Partei und Staat, an der Spitze der Gauleiter, die nichts unversucht gelassen haben, um Badens Wirtschaft zu fertigen. Die Erfahrungen, die bei der Verlagerung von Arbeitskräften gewonnen wurden, zeigten eindeutig, daß im Interesse einer Leistungssteigerung das Verbleiben der Arbeiter in der Heimat notwendig ist. Die Tatsache, daß die anwesenden Betriebs-

führer von Industrie, Handwerk und Gewerbe unverzüglich daran gingen, die geschäftlichen Beziehungen untereinander aufzunehmen, ließ schon allein die Notwendigkeit dieser neuen, der gesamten badischen Wirtschaft dienenden Einrichtung erkennen. Mit der Eröffnung der ersten Auftragsbörse in Baden ist der Grenzlandwirtschaft am Oberhein eine neue Möglichkeit geboten, ihre im nationalsozialistischen Deutschland gewonnenen Kräfte erfolgreich zum Einsatz zu bringen. Dieser Einsatz aber kann immer nur ein Ziel haben: Stärkung der gesamten Wirtschaft des Reiches. Damit leistet die Wirtschaft unseres Grenzlandes zugleich einen wertvollen Beitrag zum Sieg Großdeutschlands.

Die am Donnerstag eröffnete Auftragsbörse wird in regelmäßigen Abständen von 14 Tagen im Landesgewerbeamt in Karlsruhe abgehalten. Für Aufträge und Auskünfte steht die Auftragsbörse Karlsruhe, Karlsruherstr. 10, jederzeit zur Verfügung.

Bronchitiker und Asthmatiker sind heilbar

Wer die auch von Prof. Dr. S. S. ... behandelten Patienten ...

Kurt Albert Die glückliche Geburt Ihres liechten Kindes zeigen in dankbarer Freude an Julius Leroy und Frau Erica geb. Sieder OSTERN 1940 z. Z. Akademisches Krankenhaus, Heidelberg, Frauenklinik 86521V

Anordnungen der NSDAP

NS-Frauenrat, 29. 3., 14.30 Uhr, 2. St. ... Die Gewissheit ... NS-Rätegruppe 18/171 ...

Bestimmte Behandlungen

Herr Otto Weber, Dreher, ... 14 Wochen lag ich seit an ...

Wollmatttzen Chaise longues Polster H 4, 6 Hinterhaus Der nächste ...

Heim für seelische Gesundheit Leiter: Dr. jur. Worms, Heilpraxis L. Psycho-Pädagogik ...

Amtl. Bekanntmachungen

Centrale Wohnung ... 1. Grundsteuer für 1939 ... 2. Gewerbesteuer für 1939 ...

Komplettes neuwertiges Herrenzimmer sowie Rauchstuhl und Herrenzimmer-Lampe

Verlangen Sie in allen Gottfäden das Hakenkreuzbanner

Immobilien Bäckerei mit Haus zu kaufen gesucht, in Mannheim oder Besenbrunn ...

Umzüge Möbeltransport Lagerung prompt und gewissenhaft ...

Aufruf an die Bevölkerung der Stadt Mannheim

Generalfeldmarschall Hermann Göring hat vor einigen Tagen das deutsche Volk ausgerufen, der Reichsverteidigung alle entbehrlichen Gegenstände aus Kupfer, Bronze, Messing, Zinn, Loh, Aluminium, ...

Die Spende des deutschen Volkes erfasst sämtliche Haushalte und Wohnungen, sowie alle Büros und Verwaltungsgebäude der gewerblichen Wirtschaft.

- Carin-Göring-Schule, Kurfürst-Friedrich-Schule, Lindenhof-Schule, Luisen-Schule, Redar-Schule, Restorzi-Schule, Schiffers-Schule, Umland-Schule, Feudenheim-Schule, Friedrichs-Schule, Gärtenstadt, Herbert-Korfus-Schule, Kästner-Schule, Redarau, Germanis-Schule, Rheinau-Schule, Sandhofen, Gasthaus „Zum Adler“, Seddenheim, „Schlösschen“, Waldhof-Schule, Wallstadt-Schule

Die Sammelstellen sind täglich (auch am Sonntag) von 9-12 Uhr geöffnet. Die Sammelstellen und -zeiten für Neustadt und die Siebungsgebiete werden besonders bekanntgegeben.

Jeder Spender erhält eine mit der Unterschrift von Generalfeldmarschall Hermann Göring versehene Urkunde. Wir sind überzeugt, daß die Bevölkerung der Stadt Mannheim dem Aufruf des Generalfeldmarschalls mit Freuden folgen und sich an Opferbereitschaft von den Bewohnern keiner anderen Stadt übertreffen lassen wird.

Mannheim, den 21. März 1940. Der Kreisleiter: Bruff, M. d. W. d. G. b. Der Oberbürgermeister: Renninger

Ausgabe von Seefischen

Um Gewähr dafür zu haben, daß jeder Volksgenosse, der sich in die Kundenliste für Seefische eintragen lassen, in gewissen Zeitabständen Fische beziehen kann, wird künftig die Ausgabe von Seefischen durch Aufruf der Nummer der „Ausweisliste zum Einkauf von Seefischen“ vorgenommen. ...

Die erste Fischverteilung nach der neuen Kundenliste erfolgt am Freitag, dem 29. März 1940, ab 8 Uhr gegen Vorlage der weißen Ausweisliste zum Einkauf von Seefischen in der jeweils zuständigen Verkaufsstelle. Zum Einkauf werden zugelassen die Kunden der

Verkaufsstelle	mit den Ausweislisten	Verkaufsstelle	mit den Ausweislisten
1. Appel	Nr. 1-390	24. Johann Schreiber, Badenheim	Nr. 1-130
2. Grabberger	Nr. 1-390	25. Johann Schreiber, Sandhofen	Nr. 1-120
3. Gering	Nr. 1-390	26. Goebele, Seddenheim	Nr. 1-140
4. Reibach	Nr. 1-750	27. Johann Schreiber, Mittelstraße 68	Nr. 1-60
5. Röhmer	Nr. 1-750	28. Johann Schreiber, Kronprinzestraße	Nr. 1-50
6. Rot	Nr. 1-540	29. Johann Schreiber, Redarau	Nr. 1-50
7. Röder	Nr. 1-880	30. Verbrauchergenossenschaft Umlandstraße 29	Nr. 1-50
8. Müller	Nr. 1-480 und 341-400	31. Verbrauchergenossenschaft Meerlestraße 68	Nr. 1-60
9. Korbler	Nr. 1-3200	32. Verbrauchergenossenschaft Heint. Lohstr. 36	Nr. 1-60
10. Keuling	Nr. 1-940	33. Verbrauchergenossenschaft Mittelstraße 167	Nr. 1-50
11. Schupp	Nr. 1-630	34. Schreiber	Nr. 1-320
12. Bogemann	Nr. 1-930	35. Koch	Nr. 1-510
13. Wittig	Nr. 1-540	36. Beckenreuther	Nr. 1-180
14. Heilfelder	Nr. 1-200	37. Wolf	Nr. 1-160
15. Röder	Nr. 1-370		
16. Adler	Nr. 1-520		
17. Eber	Nr. 1-220		
18. Erdmann	Nr. 1-210		
19. Roth	Nr. 1-180		
20. Deiß	Nr. 1-220		
21. Ben	Nr. 1-40		
22. Soffmann	Nr. 1-80		
23. Johann Schreiber, Friedrichsplatz	Nr. 1-100		

Zum Einkauf von Fischen sind entweder Schüsseln oder Papier mitzubringen. Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Haushaltungen, deren Nummern ausgereicht sind, am Freitag aber die Ware nicht abholen, am Samstag keinen Anspruch mehr auf Belieferung haben.

Die blauen Ausweislisten sind verfälscht und können vernichtet werden.

Städt. Ernährungs- und Wirtschaftsamt.

und Schwerdt
geschäftlichen
unehmen, ließ
er neuen, der
neuen den
eröffnung der
ist der Grenz
ne neue Wäp
alfozialistis
riolgreich zum
fab aber kann
rtung der gr
Damit leitet
indes zugleich
Sieg Groß

Kaufkraft
von 14 Tagen
abgehalten.
Nicht die Kauf
jedertzeit zur

rtige
bias

er, Dreher, Herr
L. Franz-Ross
ist am 12.11.39:
bias und sollte
Trineral-Opel
ge an arbeits
igen Schmerzen
das Gelden ver
n solchen Fällen
fehlen.
Glose, Abma,
en sich die Schmit
s bemüht. Reist
bei Fragen, Gen
Sie einen Ber
Wfa. In einl
und O., München 2.

prechung
verpachtung des
heim findet am
4. April 1940, im
Archäder Str. 11,
zusteuertlichen, die
vorsprechen wollen,
schießens
mittags 12 Uhr,
mehren, und genau
er Sache die Be
i Finanzamt ge
höher Anmeche
iprechtig nicht be

26. März 1940.
ermittelt

en

unden-
ziehen
er der
ufenen
besetzt,
gang-
ung be-
andere
er auch
händige

n, dem
Einkauf
werden

istarten

1-130

1-120

1-140

1-60

1-50

1-50

1-50

1-60

1-60

1-50

1-320

1-510

1-180

1-160

1-160

1-160

1-160

1-160

1-160

1-160

1-160

1-160

Im blühenden Alter von 20 Jahren verstarb plötzlich unsere kaufmännische Angestellte, Fräulein

Erna Hülsz

Sie war uns in vierjähriger Betriebszugehörigkeit eine liebe, fleißige und treue Arbeitskameradin, der wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Betriebsführung und Gefolgschaft der Rheinischen Gummi- und Celluloid-Fabrik Mannheim-Neckarau



Radio-Gordt
Röhren-Prüfung
GORDT
R. 3-2

Rohmöbel
Büchertische 45.- 65.- 95.-
Str. 125.- 135.-
Küchenschrank 50.-
Beisen 35.-
Stuhlbänke 30.-
Schreibtische 16.-
Büchertische 14.-
300 cm lang 16.-
H. Kaufmann & Co.
Verkaufsbüro
T 1, Nr. 7-8,
Gerusal 278 80.

Sattgesehen?
Auch Tapeten
altern mal. Recht-
zeitig erneuern,
die Ausgabe ist
nicht groß

Polkinge
Seckenheimer Straße 48
Tel. 439 96



Im Dienste für Führer, Volk und Vaterland verschieden nach kurzer, heimtückischer Krankheit am 23. März 1940 im Alter von 32 Jahren mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, Herr

Dr. med. Herbert Ditsch

Oberarzt der Luftwaffe

Alle, die den teuren Verstorbenen gekannt haben, werden unseren großen Schmerz zu würdigen wissen.
München (Kapuzinerstr. 52/1), Mannheim, den 29. März 1940.

Hanna Ditsch, geb. Seidel
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen

Die Beisetzung hat am 26. März 1940 in München stattgefunden.

Statt Karten!

Für die uns in so reichem Maße erwiesene innige Anteilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste unseres lieben Vaters, Herrn

Gustav Klemm

sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Mannheim (Seckenheimer Straße 46b), 29. März 1940.

Frau Luise Klemm und Kinder

Marmor-tische
gebraucht, für
Raffee, verkauft
billig
Möbelmettel
E 3, 9

Küchen-büfett
gebraucht, verkauft
billig
Möbelmettel
E 3, 9

Gebr. RADIO-Netzgeräte
zu verkaufen.
Radio-Klinik
L 4, 9

Radio
aller Modelle
repariert
Radio-Klinik
L 4, 9

Todesanzeige

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde mein geliebter, teurer Gatte

Franz Hirsch

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl. 1914/18
im Alter von 57 Jahren am Ostersonntag unerwartet in die ewige Heimat abgerufen.
Mannheim, den 28. März 1940.

In tiefem Leid:
Elisabeth Hirsch - Herbert Harpp

Die Feuerbestattung fand auf Wunsch des Entschlafenen in aller Stille statt.

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes

Anton Leger

sage ich allen meinen Innigsten Dank. Besonders danke ich der Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma Daimler-Benz und dem kath. Geistlichen für seine tröstenden Worte.
Mhm.-Luzenberg (Mauerstr. 4), den 29. März 1940.

In tiefer Trauer:
Wilhelmine Leger, geb. Sattler

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Sofie Neumann wwe.

geb. Döörlein
ist im Alter von 87 Jahren am Mittwoch, 27. März 1940, nach kurzer Krankheit in die Ewigkeit abgerufen worden.
Mh.-Neckarau (Kleine Adlerstr. 4), Eberbach a. N., 29. März 1940.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Fam. Hans Neumann - Fam. Alois Dahm

Die Beerdigung findet am Samstag, 30. März 1940, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Hauptfriedhofes Mannheim aus statt.

Statt Karten!

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.
Mannheim (Langerötterstr. 110), im März 1940.

Gustav Zepp und Anverwandte

Plötzlich mitten aus einem arbeitsreichen Leben verschied mein lieber, guter Mann und besorgter Vater, Schwager und Onkel, Herr

Franz Schecher

Frontkämpfer im Weltkrieg 1914/18, Besitzer des Eisernen Kreuzes II. Kl. und der hessischen silbernen Tapferkeits-Medaille u. des Frontkämpferehrenkreuzes
Mannheim-Neckarau (Zypressenstr. 9), Landstuhl, Kaiserslautern, Waldsiedel, Otterbach, den 27. März 1940.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Frau Julia Schecher, geb. Müller
Margaretha Schecher und Anverwandte**

Die Bestattung erfolgt am Samstag, 30. März, nachm. 3 Uhr, in Mannheim-Neckarau.

Todesanzeige

Am Mittwoch abend entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau und treusorgende Mutter

Emma Kaltbeitzler

geb. Frühlwein
im Alter von 33 Jahren,
Mannheim (Schumannstr. 2), den 29. März 1940.

In tiefer Trauer:
Karl Kaltbeitzler und Sohn Hans

Feuerbestattung: Samstag, 11.00 Uhr.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines lieben Mannes, unseres guten Sohnes und Bruders

Helmut Schaaf

Fluglehrer

sagen wir auf diesem Wege allen unseren aufrichtigen Dank. Insbesondere danken wir seinen Vorgesetzten und Kameraden, Herrn Pfarrer Kammerer für seine trostreichen Worte sowie für die vielen Kranz und Blumenspenden.
Mannheim-Feudenheim, den 28. März 1940.

In tiefer Trauer:
Frau Irma Schaaf, geb. Ernst und Angehörige

Am Mittwoch, 27. März 1940, verschied infolge eines Unglücksfalles Herr

Franz Schecher

Im Alter von 48 Jahren. Der Verstorbene hat während seiner 29jährigen Tätigkeit unserem Werk wertvolle Dienste geleistet und sich durch Pflichttreue und Arbeitsfreudigkeit besonders ausgezeichnet. Trauernd stehen wir an der Bahre unseres lieben Kameraden und treuen Mitarbeiters, der durch sein schlichtes Wesen sich die Zuneigung von Betriebsführung und Gefolgschaft in reichem Maße erwarb. Dem allzufrüh Verschiedenen werden wir in unserer Betriebsgemeinschaft ein ehrendes Andenken bewahren
Mannheim-Neckarau, den 28. März 1940.

Betriebsführung und Gefolgschaft der Aktiengesellschaft für Seilindustrie vormals Ferdinand Wolff

Todesanzeige

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, von dem Hinscheiden unseres Gefolgschaftsmitgliedes, Fräulein

Rosa Schmalzl

Kenntnis zu geben. Die Verstorbene hat sich während der Zugehörigkeit zu unserer Firma als eine treue und geschätzte Arbeitskameradin erwiesen. Wir bewahren ihr ein ehrendes Andenken.

Betriebsführung u. Gefolgschaft der Firma Kaufhaus Vetter GmbH.
N 3, 3



Heute
geküsst las!

Weltrekord im Seitensprung

Toll geht es zu!

Gesund lachen Sie sich!

Ludwig Schmitz als Schwiegervater und „Seitenspringer“
Jupp Hussels den humorvollen Schwiegersohn
Lucie Englisch, das Ziel des „Seitensprungs“
Fritz Kampers, den wütenden betrogenen Bräutigam
Julia Serda, Schmitzens energische Ehefrau
Hans Stiebner, die böse „Konkurrenz“
Else Elster Marina von Dittmar Ethel Reschke

Regie: Georg Zoch Musik: Will Meisel Kapelle: Will Glabé
Im Nebenprogramm:
Kultur: „Macht auf das Tor“ u. die neueste Wochenschau
3.00 5.30 8.00
Kommen Sie schon zu den Nachmittags-Vorstellungen!

ALHAMBRA P 7, 33 Fernruf 229 02
Jugendliche nicht zugelassen!
SONNTAG zwei große Früh-Vorstellungen!
ALHAMBRA vorm. 10.50 **SCALA** vorm. 11.15
LUIS TRENKER: in „Berge in Flammen“



Hans Aiders
als Kapitän des Wallen-transport-Dampfers „Gorboduc“, ein echter Seemann, den nichts erschüttern kann - ein Teufelskerl und Draufgänger - der Liebling der Frauen in aller Welt

In dem sensationellen Ufa-Film:
Unter heißem HIMMEL
mit René Deltgen, Lotte Lang, Ellen Frank, Aribert Wäscher, Jack Trevor

Die abenteuerl. Fahrten des Kapitäns Kellersperg die um die halbe Welt führen, bringen Bilder von fremden Ländern u. Völkern, voll atemberaubender Spannung. Wie Kellersperg sich trotz der gestellten Fallen gegen seine Feinde behauptet, wie er bei der besorgniserregenden Versenkung des Dampfers Herr über die Panik der Passagiere wird und das Konterbandeschiff, wenn auch schwer beschädigt, nach Hause bringt, wird in überwiegend realistischen Bildern gezeigt.

3 Spät-Vorstellungen
in 2 Theatern!
SCHAUBURG
Samstag und Sonntag
abends 10.50 Uhr
SCALA nur Samstag
abends 10.40 Uhr

Sonderauswertung
Türk-Düsseldorf

Filmpalast
Mannheim-Meckerau, Friedstraße
Neu gestaffelt!

Jetzt schöner und gemühtlicher!
Ab heute Freitag bis einsch. Montag
HANS ALBEAS

Ein Mann auf Abwegen

In weiteren Hauptrollen:
Hilde Waldner - Hilde Sosak - Charlotte Thiele - Werner Fuellstorfer - Peter Voh - Kurt den Dauven - Herbert Mübner - Gustav Waldau
Beg. Wo. 6, 8 Uhr - So. 4, 6, 8 Uhr

Sonntag, 2.00 Uhr:
JUGEND-VORSTELLUNG
mit dem großen U-Boot-Film
„Morgenrot“

Canada in den
häutigen Zeit **HB**
Ist man das

Zwielicht

Der Herzenskonflikt einer jungen Mutter, die einen ungeliebten Mann heiratet, nur um ihrem Kinde einen Vater zu geben, zwingt zum tief ergreifenden Mitleben dieses leselnden neuen Ufa-Films von Schuld und Sühne.

Ein herrlicher Ufa-Film mit
Ruth Hellberg
Viktor Staal

Paul Wegener, C. Raddatz
Ursula Grabley, Willi Rose
Musik: Karl Schroeder
Spielleitung: Rudolf van der Noss

IM VORPROGRAMM:
Neueste Ufa-Woche und Ufa-Kulturfilm „Steine reden“

— NICHT FÜR JUGENDLICHE! —



Erstaufführung heute 3⁰⁰ 5³⁰ 8⁰⁰ Uhr im

UFA-PALAST
KUNSTSTRASSE • TEL: 232 19 •
VORANZEIGE! Sonntag vorm. 11 Uhr FRÜH-VORSTELLUNG

Abenteuer im Engadin
Ein entzückender, lustiger Schneeschuh-Film mit den Ski-Akrobaten
Guzzi Lanschmer und Walter Rini

Letzte
2 Tage!

Morgen Samstag
Uebermorgen Sonntag
(Heute Freitag keine Vorstellung)

Musensaal, Rosengarten - Täglich 20 Uhr

Werner Kroll
Der einzigartige Humorist und Parodist
Original 12 Glorias
mit Gloria Lillenborn
und das große
Festliche Varieté

Uebermorgen Sonntag, nachm. 16 Uhr:
Letzte große Fremden-Vorstellung!
Ungekürztes Programm! Ermäßigte Eintrittspreise!

Karten ab RM 1.- bei den KfP-Dienststellen, Heckel, O 3, 10, Verkehrsver. Plankenhof, Buchhandlg. Dr. Tillmann, P 7, 19, Musikh. Planken, O 7, 13, Kiosk Schleicher, Tattersall. In Ludwigshafen: Reisebüro Kohler im Stadt, Verkehrs-Kiosk, Ludwigpl., u. - sow. vorhänd. - u. d. Abendkasse
Nützen Sie den Vorverkauf!

Lichtspiel-
haus **Müller**

Ab heute 4.30 6.10 u. 8.10 Uhr
das Tobis-Lustspiel:

Verwandte sind auch Menschen

Eine sehr vergnügliche Geschichte von der lieben Verwandtschaft mit:
Helix Saffner - E. v. Müllendorff
Fritz Odemar - Renée Stobrawa
Bang - Braun - Oskar Sobe
Jugendliche zugelassen

Pfälzerwald-Verein E.V.
Zweig Ludwigshafen
Mannheim E.V.

Sonntag, den 31. März 1940
3. Planwanderung
(ohne Wanderfächer)
Weinheim - Stobigarten - Geiersberg - Kaffler Herrgott - Oberlofenbach (Einfache Goldhaus „Krone“) - Urselbach - Schriedheim. Wannheim 20.00 - Bahnhof Strickheim ab 8.00 Uhr. Rückfahrt Strickheim 17.27 Uhr. Rückfahrkarte 1.75 RM. Führung: Frau Röhle, O. Helmle, S. Reim. Von der Grenze abgewanderte Pfälzerwälder u. Gölze willkommen!

Beachten Sie folgende **Kultur-Veranstaltungen**

Neute Freitag, den 29. März 1940, 20.15 Uhr im Musensaal
5. Musikal. Feierstunde

mit dem **Saar-Pfalz-Orchester**
unter Leitung von **G. M. D. Karl Friderich**

Solist:
Arno Landmann Orgel
Das Programm bringt folgende Erstaufführungen für Mannheim: Ouvertüre im ital. Stil von Mozart und Konzert für Orgel und großes Orchester von Arno Landmann und dazu 4. Romantische Symphonie von Bruckner in der Urfassung.

Eintrittskarten zu RM 2.- (nummeriert) und RM 1.- (unnummeriert) sind erhältlich bei den KfP-Vorverkaufsstellen Plankenhof, P 6, Waldholstr. 8, Völk. Buchhandlung, Zigarrenkiosk Schleicher am Tattersall u. in den Musikhäusern Heckel u. Kretschmann.

Montag, den 1. April 1940, 20.15 Uhr
in der Harmonie, D 2, 6

Dr. Ernst Herrmann
spricht über:

„Mit dem Flugzeug in die Arktis“

Herrliche Lichtbilder, Farbfilme und Schallplatten geben ein lebendiges Bild von der Landschaft des ewigen Eises

Eintritt RM -.50 und -.80. Karten bei den KfP-Verkaufsstellen Plankenhof, P 6, Waldholstr. 8, Zigarrenkiosk Schleicher, Tattersall, Völk. Buchhandlg.

Zwangsversteigerungen

Sonntag, 30. März 1940, 10 Uhr, werde ich in C 3, 16 (Waldhof) gegen bare Zahlung i. Vollstreckungswege öffentlich veräußern:
1. Schneemaschine „Abler“
Mannheim, 28. März 1940.
R e u d e d., Gemeindevogteher.

Werde Mitglied der NSV

PALAST

Ein Lustspielschlager wie noch nie!
Hans Moser, Theo Lingens
 Rudi Godden, Lucie Englisch
 Eise Eister, V. Cor Ganson
Namen die Humor verbreiten



Der ungetreue Ekehart
 Ein Lustspiel-Volltreffer

Spielleitung: Hubert Marischka

Ein unzerbrechliches Netz der lustigen
 Die Diebe, Verwachsungen und Ekehart, Skan-
 dal auf einer Revuebühne und die Eskapaden
 Jüngere und ältere Herrn, das sind die
 Stappen dieses amüsanten Lustspiels

Vorprogramm - Die neueste Wochenschau
 Ab heute 4, 6, 8, 20 So. ab 2 Uhr

Besuchen Sie bitte die
 Nachmittags-Vorstellungen.
 Der Abendbesuch ist groß.

Tanzschule Stüdenbeck
 Neue Kurse beginnen - Gef. N 7, 8
 Anmeldungen erbeten - Prospekt unver-
 mittelbar - Einzelunterricht jederzeit - Ruf 23006

REGINA

MANHEIM NECKARAU
 Modernes Theater im Süden der Stadt
AB HEUTE FREITAG!
 Harald Paulsen - Carola Höhn
 in dem großen Tobis-Film:
Wir tanzen um die Welt
 mit: Charlette Thiele - Irene
 von Meyendorff u. v. a. - Varietè
 wie wir es nicht kennen - Ar-
 tistschicksale, von denen wir
 nichts ahnen...
 Beginn: 5.30 und 8.00 Uhr

National-Theater Mannheim

Freitag, den 29. März 1940
 Vorstellung Nr. 222. Miete F. Nr. 18
 2. Condemnate F. Nr. 9
Der Erbe seiner selbst
 Eine Komödie in vier Akten von
 Walter Hilbert
 Anfang 20.00, Ende nach 22.00 Uhr.

Neuheiten von der Leipziger Messe

wie Blumen, Attrappen,
 Girlanden, Moossteppiche
 und vieles mehr, für die
Schaufenster-Dekoration
 neu eingetroffen bei
G. Bactelsheim
 Mhm., P. 7, 24. Ruf 212 02

Antennen best
 repariert
 Spezial: **abgeschirmte**
 garantiert einwandfrei!
Radio-Fries - B 1, 3
 Ruf 254 67 - Abhol- u. Zubehördienst

GLORIA
 SECKENHEIMERSTR. 13

Der große Erfolg!
 Das Liebeslied zweier
 Herzen
Zarah Leander
 Gustav Knuth
 In dem fesselnden Ufa-Film
Das Lied der Wüste
 Neueste Wochenschau
 Beg. 3.40 5.45 8.00 Uhr
 Sonntag ab 1.40 Uhr
 Jugend nicht zugelassen!

HEUTE FREITAG!
 MORGENSAMSTAG
2 Uhr
 Märchenfilmvorstellung
 Die Kinder sind begeistert
 über den neuen Farbfilm
Rotkäppchen
 und der Wolf
 und 4 Micky-Maus - Filme
 Kinder 30, 40, 50, 60 Pf.
 Erwachs. 20 Pf. Aufschlag

Palast-Kaffee
Rheingold
 Mannheim
 Heute
 Freitag
TANZ
 auf 3 schönen Tanzflächen - Eintritt frei
 Samstag KONZERT bis 1 Uhr

Eisenwaren
Haushaltartikel
Werkzeuge
 alles vom großen Spezialgeschäft
Adolf Pfeiffer
 K 1, 4 (Breite Straße)

Herr.- Damen-
 Kinder- sowie
 Arbeitskleidg.
 Wäsche aller Art,
 Betten, Matratzen
 Elferst
Etage
Hug & Co.
 K 1, 5b
 28, Schaumburgstr.
 Zeilgasse 11/12

Alt-Gold
 u. **Silber**
 fällt und wird
 in Zahlung ge-
 nommen.
 Subwig
Groß
 Inhaberin Gre-
 tel Groß-Wwe.,
 Uhren-, Gold- u.
 Silberwaren
 Markt, F 1, 10
 Fernruf 252 03,
 (98 700 B)

42
 Jahre
Spezialisten
 für
Sprechtag
 Montag, 1. April, von
 10-1 und 2-6 Uhr in
Mannheim Hotel Wartburg
 Hospiz.
Gg. Schneider & Sohn
 I. Wert, Haarbehandlungs-Institut
 Stuttgart und Karlsruhe.
 Für weitere Nachrichten
 Alb. Goldmann, Markt, 10/11

Berichtigung!
Schlachthof-Freibank
 Es muß richtig heißen:
Freitag früh 7 Uhr
 Kuhfleisch, Anfang Nr. 2001
 bis 3145 Ende. Ohne Frei-
 bank-Nr. wird kein Fleisch
 verabreicht.

Verschiedenes
Wer hebt Fallmädchen
für Strumpfgeschäft auf?
 Anfrage unter Nr. 920123 an
 den Verlag dieses Blattes erbeten.

Zarah Leander

Das Lied der Wüste

Ein Ufa-Großfilm mit
 Gustav Knuth - Herbert Wilk - Friedrich
 Domin - Karl Günther - Ernst Karchow
 Franz Schafheitlin
 Musik: Nico Dostal
 Spielleitung: Paul Martin
 Dieses „Lied der Wüste“, welches die
 wunderbare Vision des Orients beschwört,
 wird getragen von einer Stimme, in der
 alle Sehnsucht und alle Erfüllung des
 Menschenherzens jubelt, getragen von
 einer Stimme, die beschenkt und besen-
 bert - - - getragen von der Stimme
Zarah Leander!
 Kulturfilm u. Wochenschau
 Ab heute!
SCALA Linden, Meerfeldstr.
 Beg.: 4.00 5.30 8.00
CAPITOL Meißl., Waldhofstr. 2
 Beg.: 4.10 6.10 8.20

La Jana
 in ihrem
 letzten
 Film

Stern von Rio

EIN ABENTEURER-FILM

Gustav Dießl
 Harald Paulsen
 Werner Scharf
 Fritz Kampers
 Max Gülistorff

2. Woche
 bei anhaltend stärkstem Besuch!

Ein Urteil der Presse:
Ein Schmaus für Auge u. Ohren, ein Rausch
der Bewegung, ein Taumel der Sensationen

SCHAUBURG 1.00 2.30 8.00
 K 1, 5
 Fernruf 24088
 Besuchen Sie bitte die Nachmittags-Vorstellungen!

Kolpinghaus
 MANNHEIM, U 1, 19

Samstag u.
 Sonntag
 ab 7.30 Uhr **TANZ**
 Künstlerisch wertv. Unterhaltungsmusik

Ihr Eigenheim

TONBILDVORTRAG
 über die Finanzierung Ihrer Eigenheimwünsche
Freitag, den 29. März 1940
 abends 8 Uhr im
HOTEL WARTBURG-HOSPIZ
 Mannheim, F 4, 8-9 **Eintritt frei!**
 Öffentliche Beratungsstunden kostenlos und unverbind-
 lich nachmittags von 16 bis 18 Uhr im obigen Hotel.
AACHENER BAUSPARKASSE
 Aachen - Postfach 462

*Wer wenig Zeit
 und weite Wege hat,
 braucht ein
VICTORIA
 ein Markonrad!*

Stellvertretender Hauptgeschäftsführer: Dr. Jürgen Boh-
 mann. - Druck und Verlag: Dofentraubanner Verlag
 und Druckerei GmbH, Mannheim, R 3, 14/15, Ruf 354 21

Café-Wien

Das Haus der guten Kapellen / P. 7, 22 - Planken
 Leitung: J. O. Frankl
 Heute Freitag
ABSCHIEDS-ABEND für
Giovanni Mazzanti
 Tenor der MAILÄNDER SCALA, im Rahmen eines
 Sender Programms - der Kapelle EDMUND JONAS

**Leih-
 wagen**
 an Inhaber von
 Tankausweis a. L.
Ph. Hartlieb
 O 7, 23
 Fernruf 212 70
 Einzelbesuch 28 1/2 RM.

sonntag, 31. März 1940
Neckarauer Hof
 NECKARAU
 Rheingoldstraße 47/49
TANZ
 Beginn 18.00 Uhr

Behelfsmäßige Einrichtung
von Luftschubräumen

Durch die 9. Durchführungsverordnung zum Luft-
 schutzgesetz vom 17. August 1939 (RGBl. I S. 1391)
 wurde angeordnet, daß in bestehenden Gebäuden be-
 helfsmäßige Luftschubmaßnahmen durchzuführen sind.
 Danach haben neben dem Hauseigentümer alle Mieter
 einschließlich der Untermieter, zu deren Schutz die
 Maßnahmen bestimmt sind, zu der Durchführung bei-
 zutragen, und zwar entweder durch Bereitstellen von
 geeigneten Räumen, von Baustoffen, Geräten, Hand-
 werkzeugen und Einrichtungsgegenständen, durch eigene
 Arbeitsleistung und auch durch Gelddbeiträge.

Niemand darf und wird sich dieser Gemeinschafts-
 pflicht entziehen, denn sie dient der gesamten Abwehr
 und dem Schutz jedes Hausbewohners.

Die näheren Durchführungsvorschriften sind ent-
 halten in den 1. Ausführungsbestimmungen zu der
 vorgenannten Verordnung (RGBl. I 1939 S. 1393,
 in den Richtlinien RMBl. 1939 S. 1949 ff. und in
 dem Erlass des Reichsministers der Luftfahrt vom
 13. Oktober 1939 (Wab. Ministerialblatt 1939 S. 1207).

Ich erwarte nunmehr, daß diejenigen Hausbesitzer,
 die mit der Durchführung der erforderlichen Maß-
 nahmen noch im Rückstand sind, ohne Zäumnis ihre
 Verpflichtungen erfüllen.

Die Herren Bezirksbaumeister stehen zur Beratung
 zur Verfügung.

Mannheim, den 27. März 1940.
Der Landrat - Abteilung II/33.

Kleinanzeigen

Stellenangebote Männer, Stellenangebote Frauen, Stellenangebote Hauspersonal, Vermietungen, Möbl. Zimmer zu vermieten, Leere Zimmer zu vermieten, Kaufgesuche Allgemein, Kaufgesuche Bekleidung, Geldverkehr, Entlohnungen, Verloren, Verkäufe Möbel, Verkäufe Fahrzeuge, Verschiedenes

Stellenanzeigen, Hausangestellte, Friseurinnen, Verkaufte Friseurin, Tüchtige Friseurin oder Damenfriseurin sowie Herrenfriseurin, Friseurin oder Damenfriseurin, Kaffeekochin, Zimmermädchen, Halbt. od. Tagesmädchen, Helferin-Anfängerin, Köchin, Frau oder Fräulein, Kontoristin, Mädchen oder Tagesmädchen, Tüchtige Monatsfrau und zuverlässiges Alleinmädchen, Unabhängige Frau, 10 Bedienstungen, Jahntechniker-Lehrling

Küchenmädchen, Mädchen, Mädchen, Mädchen, Schöne, ehrliche FRAU, Dentist-Praktikant(in), Rushilfe, Zuverlässige Bedienung, Servierfräulein, Häherin (Meisterin), Zuverläss. tücht. Kraftfahrer, Führendes Geschäft für Herren- und Damenbekleidung, Dekorateur, Pflichtjahrmädchen, Stenotypistin, Pens. Beamter, Bedienung, Jahntechniker-Lehrling

Zweifellosste kaufmännische Angestellte, Schulentlassener Junge, Vertreter, Tücht. Möbelschreiner, Lehrling - Lehrmädchen und Hausgehilfin, Buchbinderlehrling, Junge gebildete Dame aus gutem Hause sucht Stelle als Haustochter, Fräulein, Pflichtjahrmädchen, Stenotypistin, Pens. Beamter, Bedienung, Jahntechniker-Lehrling

Bauingenieur, sucht passende Stelle, Mieten und Vermieten, 2-Zimmerwohnung, Suche moderne 2- bis 3-Zimmer-Wohnung, Einzel- u. Doppelzimmer, 2 leere Parterre-Küchle, Lagerräume inmitten der Stadt, Kauf und Verkauf, Gebrauchte Ledertische, Geschäftsräder zu verkaufen, Gebr. Kaffeehändler, Gebr. Verandkartons, Heißmangel - Moldenmangel und Plattmaschine, Schreibmaschine, Werkzeuge und Utensilien, 2 Handwagen, 300 Klammern

Advertisement for 'Anker' department store. Features a large stylized logo for 'Große Mengen in Glas Porzellan Steingut' and a grid listing various items like 'Kompotteller', 'Weinrömer', 'Weinkelche', etc., with prices. Includes the text 'AUF SONDERAUSLAGEN IN DER 3. ETAGE!' and 'Beachten Sie bitte unsere Spezialfenster Glas, Porzellan, Steingut'.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Die i...', 'Das Ausw...', 'Schreiben d...', 'Generalfab...', 'Beurteilung...', 'Ministerium...', 'Ich überse...', 'Schfrage i...', 'Bericht dargel...', '1 Anlage', 'Der Chef der...